

Protokoll

über die 17. Sitzung des Ausschusses Verkehrswende am Montag, den 16 Februar 2026, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen, oder online unter www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

vom Ausschuss Verkehrswende

Melletat, Andrea

Silver, Eric

Freundlieb, Christoph

Hellemann, Karl-Peter

Novak, David, Dr.

Rehmert, Silke

Stuckenberg, Bernd

Weissleder, Dirk

Zietz, Harald

Picht, Rainer

in Vertretung von Ernesto Nebot Pomar
online

Ratsfrauen und Ratsherren

Flebbe, Hannelore

online

Mitglieder mit beratender Stimme

Beau, Rüdiger

Lietz, Alessandro

Mahler, Dieter

Mühlbauer, Wiltrud-Ulrike

in Vertretung von Astrid Buchmann-
Cattau

Werner, Jonathan

von der Verwaltung

Dettmer, Shiva Maria

Kaußen, Jessica

Klaus-Pohl, Olaf

Nolte, Martin

Schmidt, Jörg

Schröder, Hauke

Weißenberg, Yannik

Protokollant

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss Verkehrswende

Naumann, Felix
Nebot Pomar, Ernesto
Schwabe, Katrin, Dr.

Mitglieder mit beratender Stimme

Buchmann-Cattau, Astrid

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 15.09.2025
4. Nachhaltigkeitsstandards bei Straßensanierungsmaßnahmen
- Präsentation durch die Verwaltung
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Melletat eröffnet um 18:04 Uhr die 17. Sitzung des Ausschusses für Verkehrswende.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde meldet sich Herr Janecke zu Wort und bemängelt eine nicht ausreichende Räumung von Fahrradwegen bei vorherrschendem Winterwetter. Er bittet um eine flächendeckendere Räumung im Stadtgebiet.

Frau Kaußen führt hierzu zunächst aus, dass eine zeitgleiche Räumung aller Wege im Stadtgebiet naturgemäß schlicht nicht möglich ist. Aus diesem Grund wird bei derartiger Witterung eine Prioritätenliste abgearbeitet, bei der die wichtigsten Verkehrswege Vorrang haben. Sie versichert zudem, dass besagte Liste fortlaufend geprüft und bei Bedarf angepasst wird.

**zu Punkt 3:
Kenntnisnahme des Protokolls vom 15.09.2025**

Das Protokoll der Sitzung vom 15.09.2025 wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 4:
Nachhaltigkeitsstandards bei Straßensanierungsmaßnahmen
- Präsentation durch die Verwaltung**

Herr Klaus-Pohl informiert im Rahmen einer Präsentation über die geltenden Nachhaltigkeitsstandards bei Straßensanierungsmaßnahmen.

Herr Mahler erfragt in diesem Zusammenhang die ungefähre Dauer von der Planung einer Sanierung bis zu dessen Umsetzung. Diese wird von Herrn Klaus-Pohl auf etwa 3-4 Jahren veranschlagt.

Die Präsentation ist online abrufbar.

**zu Punkt 5:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Dettmer informiert im Rahmen einer Präsentation über die Mitteilungen des Bürgermeisters.

Verkehrsplanung:

Hierbei wird zunächst auf das geplante Parkraumbewirtschaftungskonzept eingegangen, welches als Grundlage für eine künftige Stellplatzsatzung der Stadt Laatzen erdacht ist. In diesem Zusammenhang ist eine Überprüfung der Auslastung aller Stellplätze im Stadtgebiet geplant, woraus im Anschluss Maßnahmen zur Steuerung des allgemeinen Parkverhaltens hervorgehen sollen. Das Geld für die Finanzierung dieses Konzepts stand im Haushalt 2024 bereits zur Verfügung. Allerdings ergab die Neuregelung der NBauO im selben Jahr ein Verbot von Stellplatzsatzungen im Bereich Wohnen. Nichtsdestotrotz fiel im Herbst 2024 die Entscheidung, das Konzept dennoch zu realisieren. Hierfür wurde seitens der Stadt die Firma SHP Ingenieure beauftragt. Die Ergebnisse der Überprüfung stehen hierbei derzeit noch aus. Eine Vorstellung der Konzeptergebnisse ist für den 18. Verkehrswendausschuss am 28.04.2026 geplant.

Herr Mühlbauer regt in diesem Zusammenhang eine Berücksichtigung von Stellplätzen für Lieferfahrzeuge an, damit diese nicht auf Fuß- und Radwegen stehen müssen. Frau Mühlbauer wirft zudem die Frage auf, ob eine Verknappung des kostenlosen Parkraums zugunsten anderer Verkehrsteilnehmer angedacht ist. Eine Prüfung beider Anliegen wird nach Vorliegen der Ergebnisse durch Herrn Schröder zugesagt.

Zum Bauvorhaben des Hochbahnsteiges Park der Sinne informiert Frau Dettmer darüber, dass die Entwurfsplanung fertig gestellt ist. In einem nächsten Schritt kommt es nun zu der Ausführungsplanung sowie dem Finanzierungsantrag (vmtl. im Mai 2026). Der Baubeginn wird voraussichtlich Anfang 2027 erfolgen, wobei die Fertigstellung für Ende 2027 geplant ist.

Hinsichtlich des Knotenpunktumbaus Neue Straße/Münchener Straße führt Frau Dettmer aus, dass die Entwurfsplanung abgeschlossen ist, während die Ausführungsplanung mit Ende Februar abgeschlossen sein soll. Der Baubeginn ist derweil auf Mitte Juni und die voraussichtliche Fertigstellung des Umbaus auf den September 2026 datiert.

Weiterhin informiert Frau Dettmer über die Bestellung und Abholung von 80 Fahrradbügeln, die nun etappenweise im Stadtgebiet aufgestellt werden sollen.

Im Rahmen der geplanten Radwegeverbindung Rethen-Gleidingen finden derzeit weiterhin Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zwecks Grunderwerbs durch die Stadt Laatzten statt. Hierbei sind Fortschritte zu verzeichnen.

Straßenbehördliche Aufgaben:

Hinsichtlich des geplanten Carsharing-Angebots wird darüber informiert, dass nun ein öffentlich-rechtlicher Vertrag für das stationsbasierte Carsharing im Stadtgebiet abgeschlossen wurde. In einem nächsten Schritt sollen Beschilderungs- und Markierungsarbeiten für die ausgewählten Stellplätze erfolgen.

Straßen, Wege, Plätze:

Im Hinblick auf die Radwegeverbindung Rethen–Grasdorf (am Steinfeld) wird der aktuelle Zeitplan dargelegt. So soll im März 2026 mit den Vermessungsarbeiten begonnen werden. Eine Ausführungsplanung folgt im Mai 2026. Die Vorstellung im Verkehrswendeausschuss ist für die Sitzung im September angedacht, ein Baubeginn für das Frühjahr 2027.

Weiterhin ist der Aufbau der B+R-Anlage am Rethener Bahnhof abgeschlossen. Allerdings wurden Probleme mit dem Schließsystem der Region festgestellt, sodass dieses (regionsübergreifend) durch ein externes System ersetzt werden muss.

Zu den E-Ladesäulen im Stadtgebiet führt Frau Dettmer aus, dass einzelne noch fehlende Beschilderungen, darunter in der Wilhelm-Hauff-Straße, Am Wehrbusch sowie am Kamp, ergänzt wurden.

Abschließend informiert Herr Schmidt über den Sachstand der Staudenpflege im Stadtgebiet. Da diese eines anderen Pflegeaufwandes bedürfen, ist hierfür ein gewisses Spezialwissen erforderlich, das seitens des städtischen Betriebshofes grundsätzlich vorhanden ist. Eine dahingehende Auffrischung ist jedoch in Form einer Tagesfortbildung geplant. Weiterhin erfolgt in den kommenden Wochen eine Auswertung auf Basis des aktuellen Grünflächenkatasters und der Pflegebezirke, um die aktuelle Arbeitsbelastung des Betriebshofes zu bemessen. Anhand dieser Ergebnisse soll entschieden werden, ob und an welchen Örtlichkeiten möglicherweise eine Fremdvergabe der Pflege notwendig wird. Die Ergebnisse werden dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

**zu Punkt 6:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Vonseiten des Ausschusses wird erfragt, ob der Stadt Laatzen Pläne für die Erneuerung der Abzweigung Hildesheimer Straße/Erich-Panitz-Straße vorliegen. Herr Schmidt erklärt hierzu, dass es sich bei dem besagten Straßenabschnitt um eine Regionsstraße handelt und der Stadt Laatzen derzeit keine Pläne der Region Hannover vorliegen. Es wird die Ansetzung eines Ortstermins mit dem Ortsrat, der Stadt Laatzen und der Region Hannover vereinbart.

Frau Mühlbauer erkundigt sich im Hinblick auf den geplanten verkehrsberuhigten Bereich in der Straße zum Holzfeld, inwieweit Anwohner und Vereine wie der ADFC bzw. der Seniorenbeirat eingebunden wurde.

Herr Schröder führt hierzu aus, dass die aktuelle Variante in enger Absprache mit dem Ortsrat entschieden wurde und Anmerkungen dabei berücksichtigt wurden. Als Element für die Verkehrsberuhigung wurden dabei Berliner Kissen ausgewählt, die vermutlich im März auf die Straße aufgebracht werden.

Ende: 19:35Uhr

**Andrea Melletat
Ausschussvorsitzende**

**Hauke Schröder
Stadtrat**

**Yannik Weißenberg
Protokollant**